

man sie da und dort auf einer Station beim Ein- oder Aussteigen sehen kann, das heißt einen Mann mit martialischbärtigem Gesicht, aufrechter, gravitätischer Haltung und wohlbespornten Füßen, wenn gleich es weit und breit nichts vorzureiten, ja überhaupt nichts zu reiten gibt, oder den Hirschwirth als Modeherrscher in braunem Frack, gestickter Weste und ähnlichem zeitgemäßem Zugehör nebst einem kürzeren oder längeren Schwefel von Kellnern sich vor das Auge malen, so müssen wir zu unserm Bedauern erklären, daß weder das eine noch das andere Bild diesmal getroffen ist, sondern jedes zum Original sich ungefähr verhält wie der Pfau im Schloßhof zum Hahn auf der Dingsstätte. Zwar war die Herberge zum Hirsch, über dessen Konterfey übrigens die Vorübergehenden fortwährend im Zweifel waren, ob es nicht eher das eines Rosses oder eines hinten ausschlagenden Esels oder eines von Bremsenstücken wild gewordenen Kindes sei, ein geräumiges zweistöckiges Haus, hatte aber vom First bis zum Sockel so ganz und gar das Aussehen eines fränkischen Bauernhauses, daß, hätte nicht die hölzerne Tafel oberhalb des Eingangs und das eben genannte Thierbild darauf seine höhere Bestimmung verathen, kein Sterblicher in seinem Bewohner jemals mehr gesucht hätte als den Besitzer eines Bauerngutes, obgleich, nach der großen Scheuer, den verschiedenen Stallthüren und dem umfangreichen Hofraum zu urtheilen, eines der bedeutenderen im kleinen Flecken. Auch der Wirth selbst in allweg ein Wirth; auf seinem Hause ruhte die Wirthschaftsgerechtigkeit, und er machte Gebrauch davon, so oft sich eine Veranlassung dazu darbot, und war klug wie ein Wirth und redete wie ein Wirth und begrüßte den Gast mit „Willkomm, Better! — Gesundheit ist mir lieb! — Wo kommt der Better schon her? Was ist gefällig?“ und so fort, und stellte ihm das Glas hin mit „Wohl bekomm's!“ und verabschiedete ihn nie, ohne ihm unter der Hausthüre noch die Bitte ans Herz gelegt zu haben: „Schenk mir der Better die Ehr' bald wieder“ und dergleichen; ja er begleitete sogar derartige Redensarten mit vielen und tiefen Bücklingen, wenn der Feldweiser oder der Forstwart oder der Gregorius, wie der Hirschwirth statt Chirurgus zu sagen beliebte, oder sonst einer vom Herrenstande bei ihm einkehrte. Wie selten er aber in den Fall kam, seine Künste in Anwendung zu bringen, mag daraus erschen werden, daß der Keller, der unter dem Schlaf- und Schenkstüblein angebracht war, kaum die Höhe und Größe einer schleisschen Weberwerkstätte erreichte, und der Herr Gastgeber, wie ihm die böse Welt nachsagte, sein Lebenlang niemals für nöthig befand, denselben mit einer Treppe versehen zu lassen, sondern, so oft er

seiner Schätze bedurfte, Flaschen und Gläser an den Rand der Fallthüre stellte, leichten Körpers hinabhüpfte und nach geschickter Füllung mittelst derselben Kraft und Gelenkigkeit seiner Gliedmaßen sich wieder emporstieß. In vollkommener Harmonie mit dem Allem stand der Anzug des Wirths, und war an seinen Kleidern bald vom Thau des Himmels bald von der Fettigkeit der Erde etwas zu sehen oder zu riechen. Daß er aber zugleich Posthalter genannt wurde, obwohl seit unvordenklichen Zeiten nie eine Poststraße durch B. ihren Lauf nahm und es weder Briefe noch Gepäck, geschweige einen Kiltwagen zu befördern gab, das hatte den besondern Grund, daß der Hirschwirth, wann er unverhofft von einem der obgenannten Honorationen heimgejucht und um Wecken oder Wexeln gebeten wurde, die nicht vorhanden waren, je und dann mit den Worten: „wer' gleich aufwarten,“ durch das Schenkstübchen entwischte, quer Feld ein ins nächstgelegene Dorf sprang und mittelst dieser Kiltpost, die er selber war, nach einem Stündchen, wenn die Geduld der Hungrigen so lange ausreichte, ihnen das Verlangte vorsetzte. Nur ein Mal im Jahr, am Bartholomäustage, geschah es, daß der Hirsch in einem Feierkleid erschien und in all dem Schmuck prangte, mit welchem ein hiesländisches Wirthshaus an Galatagen sich zu zieren vermag. An diesem Tage nämlich fand im benachbarten U. großer Jahrmarkt statt, und hatte sich unter denjenigen Besuchern desselben, welche der Weg durch B. führte, von Vätern und Großvätern her die Sitte festgesetzt, bei der Heimkehr im Hirschen allda ein Sauerkraut mit Speck oder Griebenwurst oder beiden zumal zu sich zu nehmen, und den Durst, den das viele Reden auf dem Markt verursacht hatte, und des Hirschwirths stark gepfefferte Würste nicht verminderten, mit Bier oder Wein gründlich zu löschen. (Schluß folgt.)

**Gleich und gleich gesellt sich gern.**  
In irgend einem Städtchen des Hannoverlandes lebte ein Amtsrichter, der in dem Rufe stand, der größte aller Beamten zu seyn. Eines Tages traf in dem Wirthshause jenes Ortes ein Weinreisender ein, der sich nach allen den Häusern erkundigte, in denen er seine preiswürdige und ausgezeichnete Waare absetzen könne. Der Wirth nennt alle Honoratioren, schließlich auch unsern Amtsrichter, fügt aber hinzu: „Den zu besuchen rathe ich Ihnen nicht — das ist der größte Kerl weit und breit — neulich erst hat er einen Ihren Kollegen kopfüber kopfunter die Treppe hinabgeworfen.“ Der Weinreisende läßt sich aber nicht einschüchtern und geht zu der Wohnung des Groben. Er fragt im Hause nach dem Zimmer des Herrn und wird die Treppe hinaufgewiesen.

Mit festen Schritten stampft er hinauf — ein tüchtiger Faustschlag gegen die Thür. Aus dem Zimmer brüllt ein „Herein!“ Der Kaufmann reißt die Thür auf und ohne weiter zu grüßen schreit er „Wein?“ — „Nein!“ ruft's ihm entgegen und mit Gefrach fällt die Thür wieder zu und die Treppe geht's hinab, wie's heraufgegangen. — Kaum aber ist der Reisende vor der Thür — als der Herr Amtsrichter ihm aus dem Fenster freundlich zuwinkt: „Haben Sie vielleicht recht guten Rothwein? Dann könnten wir am Ende doch ein Geschäft zusammen machen.“ Natürlich wird umgedreht — das Geschäft zu beiderseitiger Befriedigung abgeschlossen und seit jener Zeit ist der Amtsrichter der beste Kunde seines ebenbürtigen Geschäftsfreundes.

**Solider Rauch.**  
Ein Arbeiter schreibt: „Seit ich das Rauchen aufgegeben, habe ich mein früheres wöchentliches Tabaksgeld in eine Schachtel gelegt. Am Ende des Jahres habe ich die Schachtel aufgemacht und Geld genug darin gefunden, um mir gute Zeitschriften für das ganze Jahr anzuschaffen. Ich nannte das Geld „soliden Rauch!“ Neulich besuchte mich ein guter Freund und fragte mich: „Hast Du den Stein der Weisen gefunden?“ „Nein,“ antwortete ich, „ich mache nicht Geld aus Rauch, ich lasse nur das Geld nicht im Rauch aufgehen!“

**Fruchtpreise.**  
Winenden am 1. Februar 1865.

Fruchtgattungen.	höchst. mittl. niedrft.		
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Kernen 1 Centner	—	—	—
Dinkel	3 38	3 33	3 30
Haber	3 5	3 2	2 59
Weizen 1 Einri	—	—	—
Gerste	1 —	— 54	—
Roggen	1 20	1 —	—
Ackerbohnen	—	1 24	—
Weißkorn	1 28	1 24	—
Wicken	—	1 4	—
Erbsen	—	2 —	—
Linsen	—	2 —	—

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet:

	bester	mittler	geringer.
Dinkel 160 Pfd.	152 Pf.	144 Pf.	—
5 fl. 49 fr.	5 fl. 23 fr.	5 fl.	—
Haber 190 Pfd.	172 Pf.	160 Pf.	—
5 fl. 51 fr.	5 fl. 13 fr.	4 fl. 46 fr.	—

**Stundenzeiger für Schorndorf vom 1. November 1864 an.**  
In der Richtung nach Stuttgart:  
Auf. 5 43. 8 20. 12 13. 2 53. 6 35 9 52.  
Abg. 5 48. 8 24. 12 16. 2 58. 6 43 9 56.  
In der Richtung nach Nördlingen:  
Auf. 5 59. 11 22. 2 55. 7 — 10 6  
Abg. 6 2. 11 25. 3 — 7 5. 10 10.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer.

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N<sup>o</sup> 12. Samstag den 11. Februar 1865.

**Amtliche Bekanntmachungen.**

Forstamt Schorndorf.  
Revier Geradstetten.  
**Holz-Verkauf.**

1) Montag den 20. I. M. im Staatswald Ramsbach bei Schorndorf: 1 Eiche mit 47 Cub., 12 Buchen, 67 Kstfr. buchene Scheiter und Prügel, 3 Klafter Eichen-, Birken- und Anbruchholz, 2525 Reifschwellen. 2) Dienstag und Mittwoch den 21. und 22. I. M. im Staatswald Sonnenschein: 73 3/4 Klafter forchene Prügel 2025 Reifschwellen; ferner: im Ramsbach das Stockholz im Boden, geschägt zu 24 1/2 Klafter. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr auf dem Weg von Schorndorf nach Höpflinswarth beim Königstein.  
Schorndorf den 10. Februar 1865.  
Königl. Forstamt.  
Pieninger.

Forstamt Forch.  
Revier Welzheim.

**Nutz- und Brennholz-Verkauf.**

Am Donnerstag den 16. d. M. werden in den Staatswaldungen Forst, Rothemahd und Schweizergehren öffentlich versteigert:  
Buchen, Werkholz, 16—28' Länge, 15—18" Durchmesser, 3 Stämme; Nadelholz, Sägholz, 16—48' Länge, 10 bis 16" Durchm., 72 Stämme; Langholz, 60—65' Länge, 8—11" Ablass, 5 Stämme. Stangen, 1—2" Durchm. 10—25' Länge, 220 Stück; 2—3" Durchm., 16—25' Länge, 510 Stück; 3—4" Durchm., 26—30', 25 Stück.

Spaltholz 14 1/4 Klafter, Scheiter 19 1/2 Kstfr., Prügel 28 Kstfr.; Kiepelrinde 1/2 Kstfr., Anbruchholz 38 1/4 Kstfr.; Buchen, Scheiter 3 1/2 Klafter, Prügel 3 1/2 Klafter, Reifsfrei 1 1/4 Fuder.  
Zusammenkunft früh 9 Uhr bei der Königseiche im Forst, an der Welzheim-Kaisersbacher Straße.  
Der Verkauf bei ungünstiger Witterung nach vorgängigem Vorzeigen des Holzes im Gasthaus zum Hirsch in Ebni. Forch den 7. Februar 1865.  
Königl. Forstamt.  
Dietlen.

Forstamt Forch.  
Revier Gmünd.

**Nutz- und Brennholz-Verkauf.**

Am Samstag den 18. d. M. werden im Staatswald Tannwald, Abth. 2, öffentl. versteigert:  
Nadelholz, Sägholz, 16—48' Länge, 12—17" Durchmesser, 80 Stämme; Langholz, 50—75' Länge, 5—8" Ablass, 51 Stämme; Scheiter 15 1/2 Klafter, Prügel 6 Klafter; Anbruchholz 2 1/2 Klafter, Nadelkreistreu (wiederholt) 31 Fuder.  
Zusammenkunft früh 9 Uhr am Waldstetter Feld bei der Wiese des Lammwirths Straubenmüller, bei ungünstiger Witterung der Verkauf selbst zu Waldstetten im Lamm.  
Forch den 9. Februar 1865.  
Königl. Forstamt.  
Dietlen.

Schorndorf.

**Stamm- und Brennholz-Verkauf.**

In dem bei Höpflinswarth liegenden Stadt-

wald werden Donnerstag den 16. d. Monats von Morgens 9 Uhr an gegen gleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft:  
1 1/2 Klafter birkenne Scheiter,  
1 — birkenne Prügel,  
16 1/2 — Nadelholz-Scheiter,  
4 1/4 — Nadelholz-Prügel,  
4825 Stück gemischte Wellen,  
150 — birkenne Wellen,  
3100 — Nadelholz-Wellen.  
Ferner 14 Stück forchene Baumstämme von 24—36 Fuß Länge und 8—12 Zoll mittlerer Durchmesser.

Die Herren Orts-Vorsteher von Winterbach, Geradstetten, Hebsack, Rohrbrunn, Höpflinswarth, Kottweil, Borters- und Birkenweißbuch, Streich, Schornbach und Mannshaupten werden ersucht, diesen Verkauf in ihren Gemeinden durch Ausrufen bekannt machen und die Gebühr hierfür durch den Amtsboten bei der Stadtpflege dahier erheben zu lassen. Zusammenkunft im Gasthof zum Hirsch in Höpflinswarth.  
Den 8. Februar 1865.  
Stadtschultheißenamt.  
Valm.

Plüderhausen.

**Holz-Verkauf.**

Im diesseitigen Stiftungswald Margaretha kommt am Donnerstag den 16. dies Vormittags 10 Uhr zum Verkauf:  
1 Ahornstamm mit 34 E.  
4 Buchen 108 "  
63 1/4 Klafter buchene, birkenne, erlene und aspene Scheiter und Prügel,  
3325 Stück ditto Wellen,  
275 — Abfallwellen,  
6 Klafter buchene Stockholz.  
Die Abfuhr ist ganz gut, und die Zusammenkunft findet auf dem Plüderwiesenhof statt.  
Den 9. Februar 1865.  
Schultheißenamt.  
Geiger.

In nachbenannten Gant-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeich-

Das Ergebniß des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntem Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Table with 7 columns: Ausschreibende Stelle, Datum der amtl. Bekanntmachung, Ort, wo liquidirt wird, Name und Heimath des Schuldners, Tagfahrt zur Liquidation, Tag des Ausschluß-Bescheids, Bemerkungen.

Bei allen Verkäufen, wo nichts anderes bestimmt ist, gilt die Bedingung, daß der Kaufschilling bei Ertheilung des gerichtlichen Erkenntnisses baar zu bezahlen ist.

Unstichere Kaufslustige haben einen tüchtigen Bürgen und Selbstzähler zu der Aufstreichs-Verhandlung mitzubringen, sonst könnten sie Gefahr laufen, von der Steigerung zurückgewiesen zu werden.

Table with 6 columns: Eigenthümer, Beschreibung des Verkaufs-Gegenstandes, Preis, Bezeichnung des mit dem Verkauf Beauftragten, Bekanntmachung (wie viele), Tag des Aufstreichs.

Gerichts-Notariat Schorndorf. (Gläubiger-Aufruf.) Wer an den Nach- laß der hienach bemerkten Personen Ansprüche

Die Gestorbenen sind: von Schorndorf Wilhelm Schmid, beurlaubter Soldat, Sohn der Friederike Moritz.

von Haubersbrunn Gottlieb Schwegler, Schuhmacher. von Wiedelsbach die Frau des Gottlieb Schmann, Weingärtner, Maria, geb. Schaal.

welche bei nachbemerkten Geschäften des dies- seitigen Bezirks theilhaftig sind, werden hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei den betreffenden Orts-Vorständen anzuzeigen.

Alig, alt Gottfried, Wgtr., Event.-Thlg. Hohengehren. Scharyf, Mich., Schusters Ehefr., Event.-Thlg. Thudium, Johannes Wittwe, Real-Thlg. Schnaitz.

Den 9. Februar 1865. K. Amtsnotariat. Fischer.

Haubersbrunn. Außergerichtliche Schulden-Bereinigung.

In der Schuldsache des Ludwig Schönthalers, Webers und Wittwers hier ist das Gerichts-Notariat und der Gemeinderath mit dem Versuch einer gütlichen Ausein-

Den 9. Februar 1865. K. Gerichtsnotariat Schorndorf und Gemeinderath Haubersbrunn. Gesehen Gerichtsnotar Clemens.

Nächsten Montag, Nachmittags 2 Uhr, wird von Seiten der Stadtpflege der Pfösch auf 7 Nächte im öffentlichen Aufstreich auf dem Rath-

Privat - Anzeigen.

Stamm- u. Nutzholz-Verkauf.

Die Heilanstalt hier verkauft im öf- fentlichen Aufstreich gegen gleich baare Bezahlung am Montag den 13. Febr.

- 1 Erle 16' lang, 10" m. D. 1 Weide 16' " 13" " 8 Hainbuchen 6-20' l., 4-9" m. D. 3 Platanen 11-16' " 5-9" " 1 Korkkastanie 16' " 14" " 4 Pappeln 45-53' l. 16-28" "

Einen einspännigen Rollenschlitten mit Kollegeschirr hat zu verkaufen Jakob Strähle, Schmied.

Manolzweiler. Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise von Liebe, welche Freunde und Verwandte unsrer am Montag, den 6. dieß in's bessere Jenseits abgegangenen Gattin, Mutter und Schwie-

Caroline Schwegler,

während ihres Awöchentlichen Krankens- lagers angedeihen ließen; sowie allen Theilnehmern, welche so zahlreich sich bei ihrer Bestattung eingefunden haben, sagen wir auf diesem Wege noch ein-

Der trauernde Gatte: Hirschwirth Schwegler mit seinen 6 Kindern. Die beiden Tochttermänner: Hau- ber & Kohlstätter.

Von meinem fest concentrirten Isländischen Moos mit angenehmem Geschmack! gegen Husten, Heiserkeit, Lungenkatarrh, Hals- u. Brustleiden u. in Schächtel- chen à 18 Kr. findet sich die alleinige Niederlage für den Oberamtsbezirk in der Palm'schen Apotheke in Schorndorf.

1 1/2 schöpfige Krüge, 1 Stück 3 Kr., 2 Stück 5 Kr. verkauft—soweit Vorrath Apotheke Palm.

Bettfedern.

Ich bringe mein Lager in allen Sor- ten Bettfedern in gefällige Erinnerung mit dem Anfügen, daß ich jederzeit be- müht seyn werde, schöne und neue Waare billig zu liefern.

Carl Weil. Reis in guter Qualität, per H 6 fr., empfiehlt Carl Weil. Leere Erdsäffer, um damit aufzu- räumen verkauft billigt Carl Weil.

13. Febr. hora 3 convent. past. in coron. K.

Schorndorf. Eine eiserne Kasse, 2' 2" lang, 1' 3" breit, 1' 4" tief, mit vierfachen Schloß ist zum Verkauf aufgestellt bei Gottlob Im. Weil bei der Kirche.

Reis & Gerste à 6 fr. per H empfiehlt in schöner Waare G. Weil, Vorstadt.

Es hat für einen Confirmanden einen schönen Rock feil Christoph Maier, Tuchmacher.

Empfehlung.

Seit dem Abzug der Frau Schloz, Hefenhändlerin, habe ich deren Handel mit derselben Hefe und in derselben Woh- nung übernommen.

Karoline Hellerich.

Schorndorf. Ich habe in meinem Haus in der neuen Straße für eine kleine Familie ein Logis zu vermieten.

Wahl, Schlosser.

Auf Georgi habe ich in meinem obern Stock eine sommerige Wohnung zu ver- mieten.

Hütter, Bäcker.

Sein oberes Logis hat bis Georgi zu vermieten

Schlosser Jung.

Eine hochtrachtige Kuh, auch zum Fahren tauglich, hat zu verkaufen M. Weil.

Schorndorf. Einen guten Schlitten sammt Lanne und Deichsel hat zu verkaufen Haas, Schmiedmeister.

Ein 4füßiges Kinderschlittchen hat zu verkaufen Victor Reuz.

Schorndorf. Samstag den 18. Februar sind sehr schöne halbenenglische Milchschweine zu haben bei Bäcker Brügel.

Schöne Milchschweine sind zu haben bei W. Obermüller.

30 Bund Stroh hat zu verkaufen Schlotterbeck's We.

# Anzeige für Schorndorf und Umgegend. Reichmann aus Stuttgart

wird einige Tage von heute an dahier  
im Gasthaus zum Hirsch über eine Stiege  
ein bedeutendes Waarenlager dem Verkauf unterbreiten.

Das Lager besteht in allen Sorten der neuesten Kleiderstoffe, sowie in einer großen Auswahl in  
**Thibets** (reine Wolle) von 30 fr. an die Elle,  
Seidenstoffen, **Shawls & Tücher**,  
Tuch und **Buxking** und dergleichen mehr.

### Zur gefälligen Beachtung!

Indem ich gesonnen bin mein Reisegeschäft gänzlich aufzugeben, und da mein Reiselager soeben von der Münchener Messe retour den hiesigen Platz berührt, so finde ich Veranlassung, indem ich keine Spesen zu berechnen brauche, **billiger abzugeben als sonst**, und bemerke noch, daß auch Leute, die nicht kaufslustig sind, zur Einsicht dieses Lagers hiemit höflichst eingeladen werden.

**N. Reichmann aus Stuttgart,**  
dahier einige Tage im Gasthof zum Hirsch über eine Stiege.

### Göppingen.

#### Wechsel und Gelder nach Amerika

in jeder beliebigen Summe, in Gold oder Silber zahlbar, besorgen wir durch unser New-Yorker Geschäft prompt und billig, worauf wir namentlich Pfleger, Auswanderer u. s. w. aufmerksam machen.

**D. Rosenthal & Cie.**



#### Turn-Verein.

Heute Abend  
gesellige Unterhaltung  
im Adler.

#### Stelle-Antrag.

In eine größere Haushaltung wird eine nicht unter 20 Jahren alte Person zur Unterstützung der Hausfrau in den Haushaltungsgeschäften namentlich im Kochen, Nähen und Verpflegen einiger älteren kränklicher Frauenzimmer gegen angemessenen Lohn gesucht.

Das Nähere zu erfragen bei der Redaction d. Bl.

#### Balkmannsweiler.

Ein schöner und guter gelbrother  
**Zuchtfarren**  
von 1 1/2 bis 2 Jahren wird zu kaufen gesucht und wollen Anträge mit Preisbezeichnung gerichtet werden an  
**Wieschauer Mayer.**

#### Vorderweißbuch.

Unterzeichnete hat 400 fl. zu 4 1/2 Prozent gegen zweifache Sicherheit gleich auszuleihen  
**Georg Holzwarth's Wittve.**

Aus der Verlassenschaftsmasse der + Joh. Christian Mahle, Bäckers We., kommen am Montag den 13. Febr. 1865, Nachm. 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus folgende Grundstücke wiederholt im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, und zwar:

14,0 Mth. Land auf dem Graben, neben Gärtner Schöpfer und Sattler Schlotterbeck, zst., Anschlag 33 fl., angekauft um 33 fl.;  
1/2 Mrg. 25,4 Mth. Acker auf der Rislerin, neben Schuster Henninger und Wgr. Maier, zst., Anschlag 220 fl.;

1 1/2 Mrg. 2,7 Mth. Wiesen im Ramsbad, neben Bäcker Brügel und Bäcker Pfeiderer's Wittve, zst., Anschlag 700 fl., angef. um 700 fl.  
Etwasige Kaufsüchtige werden zu diesem Verkauf eingeladen.

Wassengericht.

Vorstand: Stadtschultheiß **Walm.**

2 1/2 Brl. Acker in den Brüderäckern am Weg, neben Fritz Bühler, verkauft aus freier Hand  
**Küfer Kaltzschmid.**

Kupferschmied Weibrecht's Wittve verkauft: 1/2 M. 26 Mth. Acker im Siedensfeld neben Bäcker Pfister und Johs. Widmaier. Liebhaber wollen sich bei ihr melden.

Kupferschmied Weinhardt's Wittve ist gesonnen zu verkaufen:  
ein Baumgut in der Jaisin, an der Straße bei der Delmühle, 1 Mrg. 10 alte Mth.;  
eine Wiese in den Kreden, oberhalb den Kredenäckern, 1 Mrg.;

auf den Altackemwiesen 1/4 Morgen.  
Liebhaber können mit derselben Kaufe abschließen, vorbehaltlich des Aufstreichs, welcher

Montag den 20. Februar, Nachm. 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause abgehalten wird.

Caroline Böhlinger verkauft 1/2 Morgen Acker im Sünden unter den Weinbergen neben Kübler Schmelzer und Todengräber Laib. Der Acker würde sich zu hohem Klee eignen.

Die Wittve des Buchhalters Ruber hat verkauft: 1/2 Mrg. 26 Mth. Acker in der Grasenhalden um 250 fl., ferner 5 Brl. Wiesen auf der Rislerin um 500 fl., und kommen genannte zwei Güterstücke am Montag den 13. Februar, Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich.

8 Ruthen Land in den weiten Gärten hat zu verkaufen  
**Schuhmacher Knecht's Wittve.**

Nächsten Sonntag haben

## Bachtag

Victor Renz. Junginger. Carl Renz.

### Fruchtpreise.

Schorndorf, den 7. Februar 1865.

Getreidegattungen.	Zahl der verkauften Centner.	Mittelpreis pro Centner.	
		fl.	fr.
Kernen . . . . .	117	5	21
Roggen . . . . .	3	4	—
Gerste . . . . .	—	—	—

### Logograpph.

Der Logograpphen Schnitte sind Unblätig wie bekannt; Man braucht da weder Medicus, noch Salben, noch Verband. Doch ist ein Ding im Verken, Wo diese Regel trägt, Und wo beim Amputiren man Strafe eine Wunde kriegt, Das Ding ist selten und so rar, Daß unter'm Sonnenschein Kein Mensch ist, der sich drauf versteht, Nur Gott, der Herr allein.

Nebligirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N<sup>o</sup> 13.

Dienstag den 14. Februar

1865.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Hohengehren.

#### Holz-Verkauf.

Donnerstag, Samstag, Montag und Dienstag, den 23., 25., 27. und 28. l. Mts. in den Waldtheilen Buchaldenschlag, Buchaldenwaffen und Bunselhan, zwischen Manolzweiler und Baach: 118 Klafter eichenes Klog- und Anbruchholz, worunter vieles zu Rugholz tauglich; 35 Klafter buchene Prügel; 43 Klafter birken- und erlene Scheiter und Prügel; 7 Klafter Anbruchholz; 8000 Reifschwellen. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Waldtheil Buchaldenschlag auf der Straße von Manolzweiler nach Schnaitz.  
Schorndorf den 12. Februar 1865.  
Königl. Forstamt.  
**Plieninger.**

### Plüderhausen.

#### Holz-Verkauf.

In diesseitigen Stiftungswald Margaretha kommt am  
Donnerstag den 16. dieß Vormittags 10 Uhr zum Verkauf:  
1 Ahornstamm mit 34 C.  
4 Buchen 108 "  
63 1/4 Klafter buchene, birken-, erlene und asperne Scheiter und Prügel,  
3325 Stück ditto Wellen,  
275 — Abfallwellen,  
6 Klafter buchenes Stochholz.  
Die Abfuhr ist ganz gut, und die Zusammenkunft findet auf dem Plüderwiesenhof statt.  
Den 9. Februar 1865.  
Schultheißenamt.  
**Geiger.**

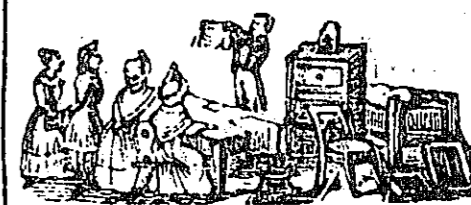
### Haubersbronn.

#### Außergerichtliche Schulden-Bereinigung.

In der Schuldsache des Ludwig Schönthalers, Webers und Wittwers hier ist das Gerichts-Notariat und der Gemeinderath mit dem Versuch einer gütlichen Auseinandersetzung oberamtsgerichtlich beauftragt. Unbekannte Gläubiger des r. Schönthaler werden nun aufgefordert am  
Donnerstag den 23. Februar, Morgens 8 Uhr, sich auf dem Rathhause in Haubersbronn einzufinden, ihre Forderungen ordnungsmäßig zu liquidiren und sich über einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich zu erklären, widrigenfalls sie bei der Auseinandersetzung unbeachtet bleiben würden.  
Den 9. Februar 1865.  
K. Gerichtsnotariat Schorndorf und Gemeinderath Haubersbronn.  
Gesehen Gerichtsnotar **Clemens.**

### Schorndorf.

#### Fabrik-Auktion.

In der Verlassenschafts-sache des + Carl Menner, Bäckers wird am Samstag den 18. d. Mts. Vormittags von 9 Uhr an  
  
in der Behausung des Küfers Entenmann in der neuen Straße eine Fabrik-Versteigerung gegen baare Bezahlung vorgenommen, wobei vorkommt: Gold- und Silber, Bücher, Mannskleider, Betten, Leinwand, Küchengeräth aller Art, worunter namentlich Zinngeschirr, Faß und Bandgeschirr, Schreinwerk, allerlei Hausrath und ungefähr 2 Aimer 1864ger Most.  
Den 9. Februar 1865.  
K. Gerichts-Notariat.  
**Clemens.**

### Schorndorf.

#### Stamm- und Brennholz-Verkauf.

In dem bei Höflinswarth liegenden Stadtwald werden Donnerstag den 16. d. Monats von Morgens 9 Uhr an gegen gleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft:  
1 1/2 Klafter birken- Scheiter,  
1 — birken- Prügel,  
16 1/2 — Nadelholz-Scheiter,  
4 1/2 — Nadelholz-Prügel,  
4825 Stück gemischte Wellen,  
150 — birken- Wellen,  
3100 — Nadelholz-Wellen.  
Ferner 14 Stück forchene Baustämme von 24 — 36 Fuß Länge und 8 — 12 Zoll mittlerer Durchmesser.  
Die Herren Orts-Vorsteher von Winterbach, Geradstetten, Hebsack, Rohrborn, Höflinswarth, Rottweil, Vorder- und Birkenweißbuch, Streich, Schornbach und Mannshaupten werden ersucht, diesen Verkauf in ihren Gemeinden durch Ausrufen bekannt machen und die Gebühr hiefür durch den Amtsboten bei der Stadtpflege dahier erheben zu